

Bericht von der Mitgliederversammlung auf dem DGS-Kongress 2020, 17.09.2020

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstands inklusive Entlastung
3. Vorstandswahl inklusive Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
4. Sonstiges

1. Begrüßung

Zunächst begrüßte Arnold Windeler als erster Sprecher der Sektion und Leitender der Versammlung die Anwesenden und verwies dabei auch auf die ordnungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung. Da seine Amtszeit als Sprecher der Sektion endet, bedankt er sich bei seinen Vorstandskolleg*innen und seinen Mitstreiterinnen an der TU Berlin, Dzifa Ametowobla und Leonie Mader.

Sodann berichtete er kurz von der Sprecher*innenversammlung der DGS. Dabei erwähnte er das neue Zeitschriftenprojekt German Sociological Journal, erläuterte die vorläufigen Überlegungen zum Soziologiekongress 2022 in Bielefeld zu Polarisierten Welten und wies auf die Drei-Länder-Konferenz 2021 vom 23.-25. August 2021 an der WU Wien zum Thema Post-Corona-Gesellschaft hin.

2. Rechenschaftsbericht des Vorstands inklusive Entlastung

Daraufhin präsentierte Arnold Windeler die aktuellen Aktivitäten der Sektion. Neben der Erarbeitung des Handbuchs Organisationssoziologie, der Herausgabe der Reihe Organisationssoziologie und internationalen Aktivitäten einzelner Sektionsmitglieder im Kontext von EGOS und ISA stellte er ausführlicher die von der Sektion durchgeführten und geplanten Tagungen und damit verbundenen Veröffentlichungen sowie die pandemiebedingten Einschränkungen vor.

In der Folge ergänzte Stefan Kirchner den Bericht um die Aktivitäten in der AK Organisation und Digitalisierung der Sektion: Dabei betonte er, dass der Arbeitskreis allgemein weiterhin sehr aktiv ist, dass die letzten beiden Tagungen mehr als 100 TN hatten, die nächste Tagung evtl. in Lüneburg stattfindet, man auf ResearchGate Neues zum Arbeitskreis erfahren kann und Tanja Christensen als Ergänzung der Leitung des Arbeitskreises hinzugewonnen werden konnte. Danach ergänzt Thorsten Peetz dies und berichtet von den Aktivitäten des Arbeitskreises AG Organisation und Bewertung der Sektion: Er erinnert an die Gründung des Arbeitskreises im Jahre 2019, berichtet von der ersten Tagung und verweist auf den Bericht dazu in der „Sozialen Welt“ sowie auf die im November 2020 angedachte nächste Tagung des Arbeitskreises.

Die Aktivitäten der Sektion im Allgemeinen, die Internationalisierungsbemühungen von Sektionsmitgliedern, die Tagungsplanungen wie auch das große Interesse an den Arbeitskreisen zeigen, dass die Sektionsarbeit in mehreren Hinsichten konstruktiv an der Stärkung organisationssoziologischer Forschung im deutschen wie auch im internationalen Kontext mitwirkt und diese aktiv befördert.

Schließlich erörterte der Kassenwart der Sektion, Uli Meyer, die Situation der Finanzen. Nach einer kurzen Aussprache über den Bericht entlastete die Mitgliederversammlung einstimmig den Vorstand.

3. Vorstandswahl inklusive Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Im Anschluss an die Berichte fand die Vorstandswahl statt. Arnold Windeler wies einleitend darauf hin, dass Raimund Hasse (U Luzern), Uli Meyer (U Linz), Kathia Serrano Velarde (U Heidelberg) und Arnold Windeler (TU Berlin) als bisherige Mitglieder des Vorstands noch bis 2022 gewählt sind. Zur Wiederwahl auf die zwei zu besetzenden Vorstandspositionen stellten sich folgende Vorstandsmitglieder: Cristina Besio (HSU Hamburg) und Stefan Kirchner (TU Berlin). Cristina Besio und Stefan Kirchner stellten sich daraufhin selbst sowie ihre beabsichtigten strategischen Vorhaben im Rahmen ihrer zukünftigen Vorstandstätigkeit vor.

Im Anschluss befand die Mitgliederversammlung nach kurzer Diskussion des Verfahrens, dass im Block per Akklamation abgestimmt werden soll. Cristina Besio und Stefan Kirchner wurden sodann einstimmig in den Vorstand wiedergewählt.

4. Sonstiges

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde intensiv über Möglichkeiten der stärkeren Internationalisierung der Sektionsarbeit, über die Optionen zur verstärkten Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Sektionsaktivitäten, über das Format künftiger Sektionsveranstaltungen gesprochen sowie Möglichkeiten diskutiert, Sektionstagungen angesichts der aktuellen Situation in Anwesenheit abhalten zu können oder alternativ auf digitale Formate oder Hybridkonzepte auszuweichen.

Im Einzelnen wurden dabei die Etablierung einer englischsprachigen Zeitschrift zur Organisationssoziologie als Möglichkeit einer stärkeren Internationalisierung der Organisationssoziologie besprochen. Weiterhin wurde betont, dass sich der Nachwuchs insbesondere auch durch die Gründung von und Arbeit in neuen Arbeitskreisen in Sektionsaktivitäten einbringen kann. Für die Sektionsveranstaltungen wurde betont, dass thematisch in näherer Zukunft ein verstärkter Fokus auf den Zusammenhang von Organisation und sozialem Wandel gelegt werden könnte.

Auch wurden mögliche alternative Formate für die Sektionstagungen besprochen, wie die Weiterführung von thematisch offenen Sessions neben den thematisch fokussierten Hauptsessions bei den Sektionstagungen sowie die Möglichkeit der stärkeren Einbindung von Praktiker*innen. Schließlich wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Sektionsveranstaltungen angesichts der aktuellen Lage der Corona-Krise überhaupt als klassische Präsenzveranstaltungen abgehalten werden können oder vorerst weiter auf digitale Formate als Alternative gesetzt werden sollte.

Mit besten Grüßen

Stefan Kirchner

Uli Meyer